

Harmonika-Orchester Herisau**REISE IN DIE SONNENSTUBE**

Das Harmonika-Orchester Herisau (HOH) reiste durch 100 Täler nach Italien und auf dem Wasserweg zurück nach Locarno.

Am sonnigen Wochenende von Ende August trafen sich die Aktivmitglieder des Harmonika-Orchester Herisau (HOH) zu ihrer zweitägigen Vereinsreise. Bis zum Kaffeehalt in der Raststätte Viamala war es ziemlich ruhig im Reiseocar. Der Kaffee weckte die Lebensgeister und so verlief die Weiterreise über den San Bernardino bis nach Locarno mit angeregten Gesprächen untereinander. Das erste Highlight der Vereinsreise führte die Mitglieder mit dem Lago Maggiore-Express von Locarno durch das Centovalli (100 Täler) nach Domodossola. Die Strecke zeigte typische Tessiner Dörfer mit engen Strassen, Steinhäuser und Rebberge. Je tiefer der Zug ins Tal fuhr, desto verwunschener und unberührter präsentierte sich die Natur. Von Domodossola nach Stresa stiegen die Handörgeler in einen italienischen Zug um, der nicht sehr bequem und die Fahrt zum Glück von kurzer Dauer war. Viel gemütlicher war dann die Schifffahrt von Stresa zurück in die Schweiz. Die Schiffsroute führte die Reisenden an den Isole di Borromeo (Borromäischen Inseln) und den Isole di Brissago vorbei nach Locarno. Die Rundfahrt trägt zwar den Namen Express, doch von Eile konnte hier nicht die Rede sein. Denn diese Reise bedarf Zeit und ist zum Entschleunigen genau das Richtige. In Locarno angekommen steuerten die hungrigen Mitglieder eine Pizzeria am Lungolago (See-

promenade) an. Nach dem Nachtessen erkundeten einige Locarno und andere verweilten an der Hotelbar. Ein Tag mit schönen Eindrücken ging dem Ende entgegen.

Greifvögel

Buongiorno, gut geschlafen? Das einladende und vielfältige Frühstücksbuffet stärkte jeden für den neuen Tag. Kurz vor der Weiterfahrt wollte der Chauffeur den Kleinbus abholen. Ganz einfach wurde ihm das nicht gemacht. Mit ein bisschen italiano, Charme und einem Trinkgeld stand der Weiterfahrt dann aber nichts mehr im Wege. Trotz diesem Zwischenfall trafen die Vereinsmitglieder rechtzeitig zum zweiten Höhepunkt in der Falconeria (Falknerei) Locarno ein, um die sensationelle Greifvogelschau zu sehen. Der Falkner erklärte auf Italienisch und Deutsch, dass die Greifvögel früher von den Kaisern zur Jagd eingesetzt wurden. Alle Vogelarten, die die Falknerei hegt, durften sich im Flug zeigen. Ganz knapp und fast lautlos flogen die Greifvögel und Eulen über die Köpfe der begeisterten Zuschauer hinweg. Schön zeigte sich, dass die Tiere manchmal auch «Flausen» im Kopf haben. Gerade Jungvögel werden von den vielen Menschen abgelenkt, doch wenn am Zielort Futter wartet, lässt sich auch dieser nicht zweimal bitten. Mit einem Vogel lief der Falkner durch die Menge und lies diesen auf alle Köpfe mit «Dächlikappe» hüpfen. Nach dieser beeindruckenden Show verspürten die Mitglieder des HOH wieder Hunger. Im Grottino Ticinese in Losone liessen sie sich mit feinen Tessinerspezialitäten verwöhnen. Gestärkt, zufrieden und voller neuer Eindrücke kehrte die Reisegruppe müde nach Herisau zurück.

Claudia Marconato



Eine Fahrt durch 100 Täler in der Sonnenstube der Schweiz.

(Bild: zVg)